

Zeltgemeinschaft Brodauer Eiche e.V.



Es wird sich viel Verändern – FÜR ALLE

Wir, Christiane, Steffi, Ole, Andreas, Torsten, Kay und Ron bilden den Vorstand auf unserem Zeltplatz. Wir sind hier aber nicht die Campingplatzpolizei. Die Zeltplatzordnung ist unser BGB und die 10 Gebote auf unserem Platz.

Der allergrößte Teil der Mitgliedschaft hält sich an die Ordnung, die wir uns alle aufgegeben haben. Daneben gibt es wenige Menschen, die ihre eigene Ordnung für sich deklarieren. Nun gibt es zwei Möglichkeiten. Wir ALLE wirken auf diese Menschen ein, die meinen für sie gelte eine derartige Ordnung nicht und erreichen so eine Veränderung im Verhalten, oder, wenn keine individuelle Regulierung möglich ist, dann wird es Einschränkungen geben die uns alle betreffen werden. Dann wird sich viel verändern.

Wir haben einmal einige Dinge zusammengetragen, die sich regelmäßig auf dem Platz zutragen, die wir zusammen aber nicht ertragen sollten:

Das Befahren der Düne

Außerhalb der Auf- und Abbauphase nur in dringend notwendigen Einzelfällen und für Mitglieder mit Parkplatz auf der Düne. Es gilt ausnahmslos Schritttempo. Warum gibt es unter uns Mitglieder, die glauben, sie gehen 15 bis 20 km/h schnell.

Schrittgeschwindigkeit sind 6 km/h. Denkt mal drüber nach – auf dem Platz spielen kleinste Kinder. Und außerdem nervt ihr alle anderen Mitglieder mit dem zu schnellen Befahren der Düne. Nach dem unverzüglichen Entladen des Fahrzeugs ist dies sofort wieder zu entfernen und nicht auf dem Weg oder Platz zu parken.

Müll

Unsere Mülltonnen sind für unterschiedlichen Müll gedacht. In den Grünabfall gehört alles, was auf den Kompost kommt, außer Nahrungsmittel. Auf keinen Fall gehören Plastik-Blumentöpfe oder Pflanzhalterungen aus Plastik auf den Grünmüll. In den großen Hausmüllcontainer gehört nur, was auch zu Hause in die Hausabfalltonne kommt. Kein Sperrmüll oder Elektroschrott. Und auch nichts, womit wir Müll vermeiden könnten, wie große Pappkartons und Glas.

Zeltgemeinschaft Brodauer Eiche e.V.

Zudem gehören in die Mülleimer im Waschhaus keine Dinge, die Gerüche entwickeln. Also keine Essensreste oder randvoll benutzte Windeln. Die Waschküchen werden nicht täglich gereinigt. Entsorgt diese Dinge bitte direkt in den Container.

Sofern ihr Gehwegplatten oder sonstigen Betonmüll habt, müsstet ihr diesen selbst entsorgen. Der gehört weder in den Hausmüll noch in den Sperrmüll. Bei guten Platten schauen wir gerne einmal drauf, ob wir diese verwenden können. Sprecht uns hierzu an, aber stellt die Platten nicht einfach ab.

Ruhezeiten

Ein durchaus nicht immer ganz einfaches Thema. Hier gilt im Besonderen: Gemeinsam und miteinander auf dieses Thema einwirken. Den Einen stört Lärm anders als den Anderen. Sorgt untereinander dafür, dass sich keiner genervt fühlt und alle gemeinsam eine gute Zeit auf dem Platz verbringen können Und wenn ihr auf euren Lärm angesprochen werdet, dann stellt ihn ab - ohne großen Aufstand. Das muss doch in so einer Gemeinschaft möglich sein. Und an gesetzlichen Feiertagen gilt auch außerhalb unserer Ruhezeiten, dass Arbeiten die Lärm verursachen, nicht gestattet sind.

Und ein Wort zum Schluss

Wir arbeiten alle im Vorstand deeskalierend. Wenn wir aber wiederholt auf etwas angesprochen werden was nicht funktioniert, dann gibt es eine ganz einfache Regelung. Wir beraten im Vorstand über Verfehlungen, sprechen eventuell eine Ermahnung aus, oder je nach Schwere eine Abmahnung. Im Falle von wiederholt schnellem Befahren der Düne können auch individuelle Fahrverbote ausgesprochen werden. Sollte sich das Verhalten nicht verändern, kann sich nach entsprechender Information auch ein Ausschluss aus dem Verein anschließen.

Wir finden, wir sollten einen respektvollen Umgang miteinander pflegen, in dem für jeden die gleichen Rechte und Pflichten gelten. Niemand sollte die Möglichkeit erhalten sich Sonderrechte zu nehmen. Auch wenn das für einige wenige ein bisschen mehr Rücksichtnahme bedeutet.

Euer Vorstand